



Ich bin Susanne Bialecki (47), verheiratet und Mutter zweier erwachsener Söhne. 1996 startete ich im mittleren Dienst in Hamburg, wechselte 2004 die Laufbahn und 2009 zur Landespolizei MV. Ich durchlief Funktionen in der Verwaltung, als DZK und in der Prävention. Seit 2010 bin ich in Personalvertretungen tätig; nach 8 Jahren als stellvertretende Vorsitzende und Vorsitzende im ÖPR blicke ich nun auf 13 Jahre Personalratserfahrung zurück. Dienstlich trifft man mich nach drei Jahren KDD/FK 7 und nun im FK 2 der KPI Anklam an.

Warum möchtest du Personalrätin werden/bleiben?

Weil es mir ein tiefes Bedürfnis ist, weiterhin „engagiert für die Rechte anderer zu sein“. Ich möchte meine vielfältigen Erfahrungen und Kompetenzen gezielt einbringen, um im Bezirks- und Hauptpersonalrat eine Stimme für die Beschäftigten zu sein.

Welche Themen sind dir als Personalrätin besonders wichtig?

Die lösungsorientierte Begleitung von Strukturveränderungen und eine Interessenvertretung, die sicherstellt, dass die Belange der Kolleginnen und Kollegen Beachtung finden.

Was bedeutet dir die GdP – persönlich und beruflich?

Die GdP ist der Motor für Verbesserungen. Nur durch die enge Verzahnung von Gewerkschaft und Personalrat können wir unsere Interessen gegenüber dem Dienstherrn optimal und nachhaltig vertreten.

Was sollten deine Kolleginnen und Kollegen noch von dir wissen?

Mir ist ein ehrliches Miteinander wichtig, auch wenn es mal schwierig wird. Mir ist es ein Anliegen, auch mit Menschen zu reden, mit denen man nicht einer Meinung ist – denn nur durch echten Dialog, Perspektivwechsel und Teamfähigkeit finden wir tragfähige Lösungen. Ich stehe für eine Kommunikation, die authentisch, verlässlich und von Diplomatie geprägt ist.